

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alvaro Alonso Barba, Eines Spanischen Priesters und Hoherfahrenen Natur-Kündigers Docimasie Oder Probir- und Schmeltz-Kunst

Barba, Alvaro Alonso

Wien, 1749

Das neunte Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95498)

len / welche mit dem Erz umgangen / und davon gehandelt haben / um durch dieses Mittel desto sicherer das Gold und Silber / so das Erz in sich haltet / heraus zu bringen / und scheiden zu können.

Das neunte Capitel.

Von dem Auslesen der Erze / und die eigentliche Weise dasselbe fein zu machen / oder zu scheiden.

Das wahre Mittel aus allen Silber / oder auch aus anderen Erzen den Gehalt heraus zu bringen / bestehet anfänglich in Aus- und Zusammenlesung der Erze : daß man nicht mit Fleiß die gute und Erz haltige Stufen von denen rohen Steinen / darinnen kein Metall ist / wie auch eine Art Erz von der andern nicht ausgelesen / hat öfters grossen Schaden verursacht.

Daß die Mühe und Unkosten des Nachen der vermeynten Erze vergeblich gewesen / ist wohl der geringste Schaden gewesen / noch ein grösseren Schaden erleidet man / wann man aus dem Erz / welches Gold- oder Silber- haltig ware / gar kein Metall heraus bekommen hat / weilten man allerhand Erze zusammen geschüttet / und gebethet / darbey auch nur einerley Art selbige fein zu machen gebrauchet / und
pro-

probiret worden; da man doch mit denenselben auf unterschiedliche Art und Weis die Probe hätte machen sollen.

Mit dem Quecksilber ein Erz probiren/ welches das Feuer erfordert / heisset dasselbe zersthören/ oder zernichten? das Erz in einem Schmelz • Ofen einlassen / welches nicht fließend ist / ist / das Metall verderben / und gar keinen Nutzen / oder Ausbeuth bekommen.

Den Gehalt aus denen Erzen zu bringen/ oder dieselbige fein zu machen/ ist gar leicht / wann sie in ihrer Gattung übereinstimmen / und mit dem Mittel übereinkommen / hingegen sehr schwer / wann sie von unterschiedlichen Gattungen sind.

Das Erz / welches die Americaner Pacos heissen / und ganz und gar nicht glänzend ist / gehöret eigentlich vor das Quecksilber / oder muß mit dem Mercurio tractiret werden.

Das Tacana - Erz kan auch mit Quecksilber fein gemacht werden / weilen es aber ein gar reiches Erz ist / und doch nicht zu der gehörige Feine gebracht werden kan / daß nicht etwas in denen Schlacken zurück bleibete / so ist es besser / solches mit einem Bleyfloß oder Zusatz zu schmelzen.

Das so genannte Plomo - Erz in denen Silber - Erzen lasset sich nicht fein puchen / folglich kan sich das Quecksilber mit demsel-

selben nicht gut vermischen / und vereinigen.

Die so genannte Rosicler- und Cochico-Erztz müssen gleichwie das Tacana-Erztz geschmolzen werden.

Die Negrillos erfordern beydes Feuer und Quecksilber / dann sie bereiten alles Erztz von dieser Gattung durch das Feuer / oder durch das Quecksilber / durch welches Mittel sie das Silber sammeln / entweder gebrannt / oder gekocht / wie hernach soll angezeigt werden.

Das zehendte Capitel.

Wie man die Eigenschaften / und Unarten , die dem Erztz schädlich sind erkennen / und wie man sie davon reinigen soll.

In mancherley und sehr unterschiedlichen Eigenschaften sind die Substanzen, oder Wesenheiten / so die Natur in denen Aderu der Erden / darinnen Erztz befinlich ist / herfürgebracht hat.

Dieselbe Erztz sind nur noch Mißgeburten / welche die Begierde und der Geiz des Menschen durch Ausgrabung der Erztz aus dem Eingeweide der Erden vor der Zeit / die sonst die Metallen vonnöthen gehabt zu ihrer Vollkommenheit zu gelangen / verursach